

STRATEGIE\\WERKSTATT

DIGITALISIERUNG DER VERWALTUNG

NIEDERSACHSEN

Gemeinsam. Digital. Stark.

Gemeinsam die **digitale Zukunft**
Niedersachsens gestalten.

In der Strategiewerkstatt bündeln wir Kräfte, um die kommunale Digitalisierung zu beschleunigen – praxisnah, vernetzt und zukunftsorientiert.

Initiatoren der Strategie\\Werkstatt

Neue Wege für die **DIGITALISIERUNG**

„DIE UND-ES-GEHT-DOCH-REPUBLIK“

Deutschland steht vor der Aufgabe, sich in vielen Bereichen neu zu erfinden. Ob Wirtschaft und Innovation, Migration und Integration, Gesundheitswesen, Infrastruktur oder Bahn – die Herausforderungen sind vielfältig und tiefgreifend. Besonders spürbar sind die Folgen auf der kommunalen Ebene: Noch nie war die Haushaltslage der Landkreise, Städte und Gemeinden so angespannt. Ein Defizit von 24 Milliarden Euro im Jahr 2024 spricht eine deutliche Sprache.

Gleichzeitig sind die Personalressourcen stark belastet, und die Unzufriedenheit in der Bevölkerung wächst. Wie gut eine Verwaltung funktioniert, entscheidet maßgeblich darüber, wie gut unser Staat funktioniert – und damit auch, wie stabil unsere Demokratie bleibt. Digitalisierung ist dabei kein Allheilmittel, aber ohne sie wird es nicht gelingen, einen handlungsfähigen Staat auch in Zukunft zu sichern.

Mit der Strategiewerkstatt Digitalisierung der deutschen Verwaltung haben wir ein Format geschaffen, das zeigt, wie Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam neue Ideen entwickeln, erproben und umsetzen können. Ziel ist es, Kräfte zu bündeln, praxisnahe Lösungen zu schaffen und die digitale Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors nachhaltig zu stärken.



DIE KERN- IDEE

Wir entwickeln mit immer mehr Partnern eine wachsende Gemeinschaft, in der konkrete, einsetzbare Lösungen für Prozesse und Verwaltungsverfahren



Anschließend werden diese entwickelten Lösungen über eine Plattform allen Landkreisen, Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt.

StrategieWerkstatt Digitalisierung – jetzt gemeinsam in Niedersachsen

Mit der StrategieWerkstatt Digitalisierung der deutschen Verwaltung haben wir gezeigt, wie Verwaltung und relevante Akteure gemeinsam neue Ideen entwickeln und erfolgreich voranbringen können.

Unser Ziel ist es, die Digitalisierung in Niedersachsen spürbar zu beschleunigen und gemeinsam konkrete Lösungen für Bürgerinnen, Bürger und Verwaltung zu entwickeln. Dazu möchten wir alle einbinden, die in Niedersachsen eine wichtige Rolle spielen – aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Gemeinsam mit dem Ministerium für Digitalisierung, GovConnect, Computacenter, IBM und T-Systems sowie in enger Abstimmung mit den kommunalen Akteuren starten wir die StrategieWerkstatt Digitalisierung Niedersachsen.

BAUSTEINE

Kick-off-Workshop:

Auftaktveranstaltung, in der wir gemeinsam Schwerpunkte und Handlungsfelder definieren.

Arbeitsgruppen:

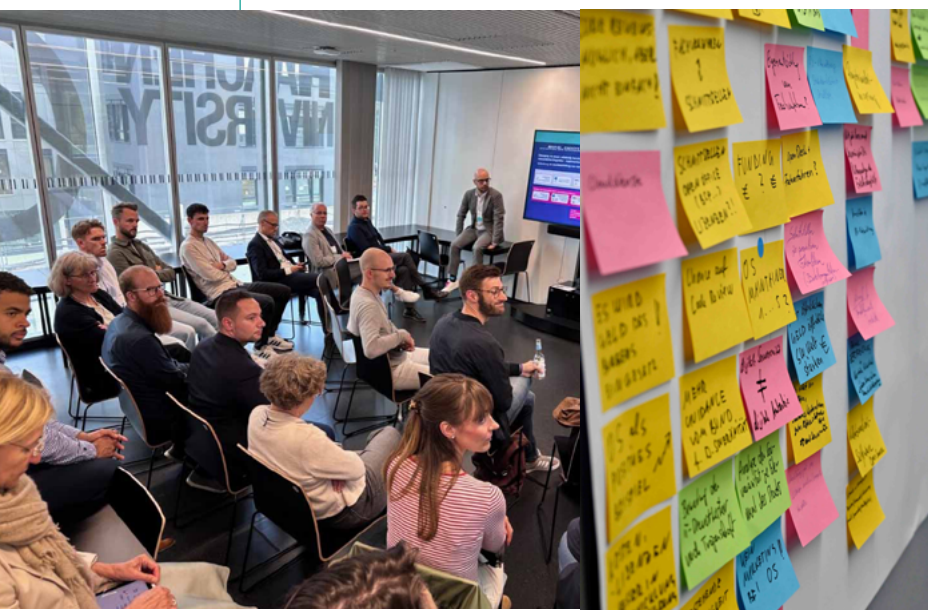
In interdisziplinären Teams erarbeiten wir konkrete Cluster von Use Cases und prüfen deren Umsetzbarkeit.

Konferenz:

Vorstellung der erarbeiteten Use-Cases und gemeinsames Feedback.

Fokusgruppen:

Vertiefende Arbeit an ausgewählten Themen, um Lösungen bis zur Umsetzung zu entwickeln.



Die kommunale Familie bündeln: Erfahrungen aus Nordrhein-Westfalen

In Nordrhein-Westfalen ist es gelungen, Schritt für Schritt alle Akteure der kommunalen Ebene einzubinden.

Sowohl die kommunalen Spitzenverbände als auch zentrale IT-Dienstleister wie der KDN und das KRZN sind Teil der gemeinsamen Arbeit geworden.

Der KDN hat im Oktober in einer Verbandsversammlung eine strategische Zusammenarbeit mit der StrategieWerkstatt beschlossen, mit dem KRZN wurde bereits eine erste intensive Arbeitsphase realisiert – daraus gingen zwei konkrete Lösungen hervor, die nun landesweit ausgerollt werden.

Zunehmend beteiligen sich weitere kommunale IT-Dienstleister. Insgesamt sind bereits über 150 Vertreterinnen und Vertreter aus Landkreisen, Städten und Gemeinden aktiv in die Projektarbeit eingebunden.

Die StrategieWerkstatt bildet dabei ein starkes Netzwerk: Sie hat Gewicht gegenüber Technologieunternehmen und Fachverfahrensherstellern, und durch die enge Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden auch Einfluss in die Politik – was Entscheidungen beschleunigen und Umsetzungsprozesse vereinfachen kann.

Warum dieser Ansatz entscheidend ist

Nur gemeinsam kann es gelingen, die Digitalisierung der kommunalen Verwaltung wirklich zu beschleunigen.

Angesichts knapper Finanzmittel und hoher Anforderungen müssen nachhaltig einsetzbare digitale Lösungen entstehen, die von allen Kommunen getragen und genutzt werden können.

Zudem ist der Dialog zwischen allen Ebenen der kommunalen Familie entscheidend, um unterschiedliche Interessen auszugleichen und gemeinsam tragfähige Ergebnisse zu erzielen.

Der KDN und seine Mitglieder freuen sich auf gemeinsame Projekte mit der Initiative „StrategieWerkstatt Digitalisierung“ und mit den interessierten Kommunen neue Wege für eine schnelle, abgestimmte und erfolgreiche Digitalisierung zu gehen.

**Kerstin Pliquett, Geschäftsführerin KDN -
Dachverband der Kommunalen IT-Dienstleister in NRW**



ZIELE für Niedersachsen

Mit dem erfolgreichen Modell aus NRW als Vorbild soll die Digitalisierung der kommunalen Ebene in Niedersachsen spürbar beschleunigt werden.

Der Fokus liegt auf:

1. Digitalisierung der kommunalen Ebene beschleunigen

Ziel ist es, die digitale Transformation auf kommunaler Ebene deutlich zu beschleunigen – mit klaren Prioritäten, abgestimmten Maßnahmen und messbaren Fortschritten.

2. Zusammenarbeit orchestrieren

Nur durch enge Kooperation zwischen Landkreisen, Städten und Gemeinden kann Digitalisierung erfolgreich sein. Die StrategieWerkstatt schafft dafür den Rahmen, um Prozesse zu koordinieren und Akteure zu vernetzen.

3. Bereitschaft und Motivation zur Zusammenarbeit stärken

Digitalisierung gelingt nur, wenn alle mitziehen. Deshalb soll die Bereitschaft zur Kooperation gefördert und die Motivation gestärkt werden, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

4. Zentrale Initiativen stärken

Komm2IT wird als Initiative für kommunale Digitalisierung weiter gestärkt. GovConnect fungiert als Bindeglied zwischen Land, Kommunen und IT-Dienstleistern und wird gezielt ausgebaut.

5. Konkrete Use Cases umsetzen

Gemeinsam mit den kommunalen Akteuren werden konkrete Anwendungsfälle (Use Cases) entwickelt und umgesetzt. So entstehen praxisnahe Lösungen, die landesweit nutzbar sind.

6. Wissen und Kompetenzen ausbauen

Die kommunale Ebene wird gezielt in Zukunftsthemen wie Künstliche Intelligenz, Cyber-Security und Datenplattformen geschult. Ziel ist es, das notwendige Wissen aufzubauen, um technologisch fundierte Entscheidungen treffen zu können.

7. Alle Kommunen mitnehmen

Auch Kommunen mit geringen personellen Ressourcen sollen von der Digitalisierung profitieren. Die StrategieWerkstatt sorgt für breite Teilhabe und praxisnahe Unterstützung, damit kein Akteur außen vor bleibt.

8. Zusammenarbeit im Bereich IT zwischen Land und Kommunalen Ebene stärken

9. Projekte zusammenführen und integrieren

Bestehende Projekte und Ergebnisse werden wo sinnvoll, gebündelt. Neue Lösungen werden konsequent in die bestehende IT-Landschaft integriert – es entstehen keine neuen digitalen Inseln. Alle Prozesse sind Ende-zu-Ende gedacht.

10. Eine Roadmap für Niedersachsen entwickeln

Diese Roadmap schafft Orientierung, bündelt Maßnahmen und macht Fortschritte transparent.

11. Vorhandene Rahmenverträge nutzen

Rahmenverträge des Landes über den Weg der Inhouse-Vergabe nutzen, um die kommunale Ebene mit skalierbaren und wirtschaftlich tragfähigen Lösungen voranzubringen.

„Wir müssen die losen Enden der vielen Projekte zusammenführen.“
Patricia **Pichottki**, Geschäftsführerin GovConnect

„Wir brauchen eine Roadmap für die Digitalisierung der niedersächsischen Kommunen.“
Horst Baier, CIO Niedersachsen | Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung

Die Rollen der Partner in der Strategie\\Werkstatt Niedersachsen

Die Rollen der Partner für die Zusammenarbeit müssen miteinander abgestimmt werden. Folgende Aufgaben-Verteilung ist denkbar.

Strategie\\Werkstatt

- Gesamtkoordination der Aktivitäten in enger Abstimmung mit GovConnect
- Management der Partner im Projekt
- Finanzierung des Formats StrategieWerkstatt Niedersachsen
- Design-Thinking und Co-Creation-Team mit 3 Personen, die für die Projektgruppen die Moderation übernehmen – im Lead Prof. Steven Ney, Lehrstuhl für Digital Science an der Universität Potsdam
- Konzeption und Organisation der Veranstaltungen und Workshops im Rahme der SW Niedersachsen
- Projektmanagement – in Abstimmung mit GovConnect
- Die SW stellt ihr gesamtes Netzwerk zur Verfügung, um exzellente Ergebnisse zu erzielen
- Einbindung der Technologie-Partner: Computacenter, Telekom / T-Systems, IBM - + ggf. weiterer Partner

GovConnect

- GovConnect ist das Dach für die SW Niedersachsen – hier laufen die Fäden zusammen
- GovConnect ist im Lead für die Entscheidung welchen Themen und UseCases mit welcher Technologie in der SW Niedersachsen entwickelt werden
- Bündelung aller inhaltlichen Themen im Projekt
- Einbindung der kommunalen Partner findet über die GovConnect statt – kommunale IT-Dienstleister, Landkreise, Städte, Gemeinden, ggf. weitere kommunale Partner

Landesregierung | Niedersächsisches Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung

- Das Ministerium übernimmt die Schirmherrschaft für das Projekt
- Unterstützung bei der Abstimmung der einzubindenden Partner
- Führende Rolle bei der inhaltlichen Ausgestaltung der SW Niedersachsen und den zu definierenden Schwerpunkten
- Das Ministerium unterstützt das Vorhaben

Die Rollen der Partner in der Strategie\\Werkstatt Niedersachsen

Kommunale Partner in Niedersachsen

- GovConnect bündelt die Interessen der kommunalen Ebene in Niedersachsen bei der Digitalisierung.
- Die Deutschen Spitzenverbände – Deutscher Landkreistag, Deutscher Städtetag und Deutscher Städte- und Gemeindebund unterstützen das Format StrategieWerkstatt. Eine Einbindung der Niedersächsischen kommunalen Spitzenverbände ist angestrebt.
- Die kommunalen IT-Dienstleister werden über GovConnect angesprochen und in die SW eingebunden.

Technologie-Partner

- Computacenter, IBM, Deutsche Telekom und T-Systems sind als Technologie-Partner intensiv in die Aktivitäten der StrategieWerkstatt eingebunden. Die Technologie-Partner garantieren eine sehr schnelle, kompetente und technologisch herausragende Arbeit in den Projektgruppen.
- Die Technologie-Partner übernehmen zudem als strategische Partner die Finanzierung der Aktivitäten der StrategieWerkstatt. Wichtig ist dabei, dass dadurch keine Festlegung auf eine bestimmte Technologie verbunden ist.
- Neben den Technologie-Partnern werden in den nächsten Wochen weitere Partner in die SW insgesamt eingebunden – Sparkassen- und Giroverband, Fraunhofer-Institute, Universitäten, weitere Unternehmen u.a. aus dem Bereich Technologie, KI, Cyber-Security.
- Alle in der SW eingebundenen kommunalen Partner können auf die Expertise des Netzwerks zurückgreifen.

Finanzierung

Die Finanzierung der ersten Phase der StrategieWerkstatt Niedersachsen ist durch die strategischen Partner gesichert.

Damit ist der Design Thinking- und Co-Creation-Prozess mit 3 Personen abgedeckt, ebenfalls Kosten für Workshops, Konferenzen und Kommunikationsmaßnahmen sowie Gesamtkoordination der SW Niedersachsen mit dazugehörigen Aufgaben.

ROADMAP Strategie\\Werkstatt



Partnerschaften aufbauen

Ziel: Zusammenarbeit mit kommunalen Partnern, Kommunale Spitzenverbände, Kreise, Kreisfreie Städte, Städte und Gemeinden, kommunale IT Dienstleister und weitere Partner. Damit erschaffen wir einen Raum, in dem Lösungen entstehen können.

STEP
01

Lösungen entwickeln

Ziel: Im Co-Creation Prozess werden konkrete, praxisnahe Lösungen für Verwaltungsprozesse und -verfahren erarbeitet.

STEP
02

Lösungsimplementierung

Ziel: Die entwickelten Lösungen werden in enger Zusammenarbeit mit allen beteiligten Partnern umgesetzt und sind für sämtliche Akteure im Prozess nutzbar.

STEP
03

Bereitstellung der Lösungen

Ziel: Die entwickelten Lösungen werden allen Kreisen, Städten und Gemeinden national auf einer Plattform zur Verfügung gestellt.

STEP
04

Weiterentwicklung

Ziel: Die Lösungen werden kontinuierlich angepasst und aktuelle technologische Entwicklungen mit eingebunden..

STEP
05



Co-Creation-Prozess

1. Vorbereitungsphase

Interviews, Analyse bestehender Digitalprojekte, Formulierung von 3–5 Design-Challenges.

2. Kick-off & Teamstart

Teamformierung, Vorstellung der Challenges, Methodeneinführung.

3. Problemraum – Verstehen & Neu-Rahmen

Nutzerinterviews, Personas, Musteranalyse, POV-Formulierung.

4. Lösungsraum – Ideen, Prototypen, Tests

Ideation, Prototyping, Nutzertests und iterative Weiterentwicklung.

5. Abschluss & Präsentation

Vorstellung der Prototypen, Diskussion, Bildung von Umsetzungspartnerschaften.

6. Begleitende Formate

Präsenz-Workshops sowie 2–3 vertiefende Online-Sessions.



PHASE 1

- Vorbereitungsphase
- Partner in die StrategieWerkstatt Niedersachsen einbinden
- Kommunale IT-Dienstleister in das Projekt einbinden
- Vertreter der Landkreise, Städte und Gemeinden einbinden
- Gespräche mit allen Beteiligten
- Verständigung auf gemeinsame Ziele, Ablauf und Inhalte
- Themen und Inhalte der SW Niedersachsen gemeinsam mit allen Beteiligten definieren
- Use-Cases herausarbeiten
- Pilotphase starten
- Kick-off-Veranstaltung für alle beteiligten Partner soweit sie bis dahin feststehen

Wichtig: Die StrategieWerkstatt muss für alle Akteure der kommunalen Ebene offen sein, sie ist eine „Allianz der Willigen und Interessierten“ und kein Muss



PHASE 2

- Finale Festlegung der Themen und Inhalte
- Definition der Projektgruppen
- Zusammensetzung der Projektgruppen festlegen
 - Vertreter GovConnect
 - Vertreter eines kommunalen IT-Dienstleisters
 - 8-10 Vertreter der Landkreise, Städte und Gemeinden
 - Vertreter der Technologie-Partner
 - 1 Co-Creation-Experte für die Moderation der Gruppen
 - Projektmanager
 - Optional: Vertreter IT Niedersachsen
 - Optional: Vertreter Ministerium
 - Optional: Interessierte aus den kommunalen Spitzenverbänden (Deutschland / Niedersachsen)
- Ziel: 3 Projektgruppen für Use Cases mit insgesamt etwa 30-40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- Kick-off-Veranstaltung und Workshop für alle Beteiligten und Interessierten, damit Start der Arbeit in den Projektgruppen





PHASE 3

Co-Creation-Prozess und Entwicklung der digitalen Lösungen

- Workshops und digitale Meetings zur Entwicklung der konkreten digitalen Lösungen – immer mit dem Blick auf konkret einsatzfähige digitale Lösungen mit allen Facetten, die dazu notwendig sind
- Entwicklung von POCs als Basis für den schnellen Einsatz für ausgewählte Modell-Kommunen und dann einer Nutzung für alle Kommunen in Niedersachsen
- Von Anfang an: Im Mittelpunkt stehen einsatzfähige digitale Lösungen für alle Kommunen in Niedersachsen – Ende zu Ende – integrierbar in die IT-Infrastruktur der kommunalen Partner
- Intensive Kommunikation und Austausch zwischen den beteiligten Akteuren
- Wissenstransfer
- Entwicklung von Arbeitsgruppen, die vertrauensvoll, schnell und fokussiert an den Themen arbeiten
- Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, aktiv im Projekt mitzuarbeiten und wöchentlich etwa 2 Stunden Zeit dafür zu investieren (bei den bisherigen SW hat dies sehr gut funktioniert, da die Beteiligten den konkreten Nutzen für ihren Verantwortungsbereich gesehen haben)



PHASE 4

- StrategieWerkstatt Konferenz für Niedersachsen
 - Einladung an alle Akteure der kommunalen Ebene in Niedersachsen
 - Einladung an Vertreter für Digitalisierung in Deutschland – Ministerien, Spitzenverbände, TechnologieUnternehmen
 - Top-Keynote
- Vorstellung der entwickelten Lösungen
- Abschluss der 1. Projektphase
- Bei erfolgreichem Verlauf ist die SW Konferenz der Startpunkt für die Entwicklung weiterer digitaler Lösungen für Niedersachsen und einer 2. Projektphase.
- Grundsätzlich ist das Ziel der StrategieWerkstatt die kommunale Ebene deutlich besser miteinander zu vernetzen – einen gemeinsamen Spirit zu entwickeln und mit dieser Basis viel schneller bei der Digitalisierung der Verwaltung in Niedersachsen voran zu kommen.

Unsere PARTNER

Unser Netzwerk umfasst inzwischen mehr als 150 kommunale Partner:



Landkreise



Kreisgebundene Städte und Gemeinden



Kreisfreie Städte



Stimmen und Eindrücke der Strategie\\Werkstatt

"Wir müssen einen Neuanfang für die Digitalisierung der Verwaltung finden. Um es ganz deutlich zu sagen: Bisher sind wir gescheitert. Es gibt Leuchtturmprojekte und digitale Inseln – doch unser Ziel muss es sein, die Digitalisierung flächendeckend voranzubringen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Landrätinnen und Landräten, Digitalisierungsverantwortlichen aus den Kreisen, Vertreterinnen und Vertretern von Bund und Ländern sowie spannenden Expertinnen und Experten neue Wege zu erarbeiten, um die Digitalisierung in den Landkreisen schneller und effektiver umzusetzen."



Dr. Kay Ruge

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Deutschen Landkreistages



04.11.2024 Kamp-Lintfort

StrategieWerkstatt zur Digitalisierung am 04.11.2024



Teilen

STRATEGIE\\WERKSTATT

DIGITALISIERUNG DER VERWALTUNG IN DEN LANDKREISEN



krzn

Systems

viventure
PARTNERS

DEUTSCHER
LANDKREISTAG

LANDKREISTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN

YouTube

STRATEGIE//WERKSTATT

DIGITALISIERUNG DER VERWALTUNG



www.strategiewerkstatt-digitalisierung.de

jetzt folgen: 

